Charakterbeschreibung

Hallöchen zusammen

Ich sitze nun schon seit Tagen an einer Charakterbeschreibung für einen der Protagonisten meines Projekts und tu mich damit etwas schwer.
Ohne gross weitere Hintergrundinfos zu geben (ich denke, die sind aus dem Text heraus zu erkennen), möchte ich darum die Beschreibung mal einfach so in den Raum werfen.
Wichtig ist für mich die Frage:

Wie wirkt diese Person auf Euch persönlich und was lässt sich aus dem Text bezüglich des Charakters herauslesen?

Wie gesagt geht es hier nicht um die äusserliche Beschreibung.

Ich bin gespannt, ob die Beschreibung so auf Euch wirkt, wie ich es mir eigentlich vorstelle.

Inzwischen waren die Clansführer waren fast vollständig eingetroffen und feierten ihr Wiedersehen in scheinbar brüderlicher Geselligkeit. Welch ein pathetischer Haufen! Jetzt feierten sie Seite an Seite, teilten grosszügig das Ale miteinander und beglückwünschten sich gegenseitig zu ihren Heldentaten. Und doch würden sie sich ohne zu zögern gegenseitig an die Kehle springen, sobald sich die Gelegenheit dazu ergab.
Talorc mhic Mordeleth, Hochkönig des gesamten Südpiktischen Reiches hatte den wankelmütigen Charakter seiner Untertanen schon immer verabscheut. Sie waren allesamt zu sehr damit beschäftigt, die kleinlichen Bedürfnisse ihrer eigenen Clans zu befriedigen, als dass sie dazu fähig wären, über den Horizont hinaus zu sehen.
Selbstgefällig rühmten sie sich ihres Mutes und Stolzes, dabei waren sie stur und einfältig wie eine Herde wiederkäuender Rindviecher.
Den Vergleich fand er treffend amüsant und verzog das Gesicht zu einer Grimasse, die aber kaum einem Lächeln ähnelte.
Welchen Wert hatte schon eine solch scheinheilige Tugend wie Ehre gegenüber Macht? Nicht den Geringsten: Er hatte schon früh am eigenen Leib erfahren, dass Ehrenhaftigkeit nur etwas für Schwächlinge war.
Doch um Macht zu erlangen waren Opfer nötig, waren schlussendlich aber nur ein einkalkuliertes Mittel zum Zweck. Wer Macht wollte, durfte sich nicht Nebensächlichkeiten, wie Skrupel abgeben. Auch das hatte er lernen müssen.
Doch nun war er bereit: Nach dieser Clansversammlung würde ein neues Zeitalter beginnen. Das Reich der Pikten würde von nun an nicht mehr länger im Schatten der benachbarten Stämme sein trauriges Dasein fristen. Sie würden Ruhm erlangen, den sie sich nie hätte träumen lassen. Mächtige Verbündete würden um die Gunst einer Allianz mit den Pikten buhlen. Und er, Talorc mhic Mordeleth würde sie anführen, als alleiniger Herrscher über das gesamte Nord- und Südreich. Als König über das neue Piktavien, das eines Tages die gesamte Insel beherrschen würde.
Ein kaltes Grinsen erschien auf seinem Gesicht. Ja, die Zeit war gekommen. In den nächsten Tagen würde er diesen hochmütigen Häuptlingen seine neuen Gesetze erläutern, durch die sie der Befehlsgewalt über ihre Clans weitgehend enthoben würden. Aber das würde ihnen in ihrer Einfältigkeit erst bewusst werden, wenn es bereits zu spät war. Er rechnete zwar mit dem Widerstand vereinzelter, wohl etwas scharfsinnigeren Anführern aber auch diese würden ihn nicht aufhalten können. Dafür hatte er längst die nötigen Vorkehrungen getroffen. Im Gegenteil, er hoffte geradezu darauf, dass sich ihm vor allem ein bestimmter Kriegsführer

Charakterbeschreibung

widersetzen möge, was das Spiel noch viel interessanter gestalten würde.
Bei dem Gedanken an diesen einen Mann spürte er wieder dieses alles verzehrende Gefühl von abrundtiefem Hass in sich hochsteigen.
Dieser...selbstverherrlichende Idealist, dem schon sein ganzes verfluchtes Leben lang jede Fehlbarkeit verziehen worden war, während er, Talorc seine Lektionen bitter hatte lernen müssen.
Er liess ein kaltblütiges Lachen erklingen. Oh, ja...auf die Gelegenheit, sich für all die Demütigungen revanchieren zu können, hatte er viele Jahre lang gewartet. Und eigentlich spielte es überhaupt keine Rolle, ob er tatsächlich auf den erwarteten Widerstand treffen würde. Das Schicksal deises Mannes und seines ganzen verfluchten Clans war ohnehin bereits besiegelt.

_____

Vielen Dank schon jetzt für Eure Feedbacks und Kritiken

lg Pripri

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).